

- Petershagen



*Der Parodist Andreas Neumann war in der Heimser Mühlenscheune zu Gast. (© Foto: Ulrich Westermann)*

## Ein Wortakrobat überzeugt

*veröffentlicht am 12.09.2018*

Beim Heinz-Erhardt-Abend in Heimsen schlüpfte Andreas Neumann in verschiedene Rollen

Petershagen-Heimsen (Wes). „Einer für alle – alle auf einmal“ hieß das Programm bei einem „Heinz-Erhardt-Abend“ in der voll besetzten Mühlenscheune in Heimsen. Zu Gast war der Parodist Andreas Neumann.

Mit Gedichten und Geschichten gelang es ihm, den beliebten Humoristen und Komiker sowie weitere bekannte Persönlichkeiten auf der Bühne darzustellen. Zu den Klassikern hatte Neumann weitere Texte verfasst, sodass das Publikum Neues mit alten Bekannten erlebte. Der Sprecher der Heimser Mühlen-Interessengemeinschaft, Jochen Plenge, freute sich über die große Resonanz. Andreas Neumann sagte zu Beginn seines Auftritts, dass das Leichte oft das Schwere sei, denn Mimik und Sprache müssten gut aufeinander abgestimmt sein. Ein Kabarettist sollte auch ein „bisschen Biss“ haben.

In einer Erzählung begleitete Neumann eine Ziege und eine Schnecke beim Behördengang zum Finanzamt. Als die Ziege das Gebäude erreicht hatte, staunte sie nicht schlecht, denn die Schnecke machte sich bereits auf den Heimweg. Dabei rief sie der Ziege zu: „Hier muss man kriechen können, nicht meckern“.

Im weiteren Verlauf seines Programms lieh Neumann den Schauspielern Hans Moser, Heinz Rühmann und Theo Lingen („Der Theodor, der steht bei uns im Fußballtor“) seine Stimme. Dazu kamen Jürgen von Manger („Mensch bleiben“), Inge Meysel, Marcel Reich-Ranicki und Heinz Schubert als Alfred Tetzlaff.

Eine Geschichte führte auf eine einsame Insel, auf der drei Fallschirmspringer gestrandet waren. Nachdem sie eine Flaschenpost geöffnet hatten, durfte jeder von ihnen einen Wunsch äußern. Rühmann wollte nach Hause, Lingen seine Fußballmannschaft wiedersehen. Doch „Ekel Alfred“ hatte etwas dagegen: „Ich wünsche mir die anderen beiden Fallschirmspringer zurück auf die Insel“.

Nach der Pause ging es weiter mit der Wortakrobatik. Zum Thema „Reisen“ übernahm er die Rolle von Heinz Erhardt als Künstler, der in einem Hotel untergekommen war. Für seine Wünsche rief er in der Rezeption an, in der sich abwechselnd die Stimmen von Didi Hallervorden, Rühmann, Moser, Inge Meysel und Alfred Tetzlaff meldeten.

Das Publikum belohnte das Programm mit langanhaltendem Beifall.

Copyright © Mindener Tageblatt 2018

Texte und Fotos von MT.de sind urheberrechtlich geschützt.  
Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.

 **Kommentare**